



Wipplingerstraße 24-26, 1010 Wien

Tel./Fax: +43/1/535 40 57

E-mail: si.wien@gmx.at

Web: www.mzv.sk/sivieden

www.facebook.com/SlowakischesInstitutInWien

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U3 Herrngasse, U2 Schottentor (10 Min. Fussweg
in Richtung Altes Rathaus)

Straßenbahn D, 1 (bis Börsegasse/Wipplingerstrasse)

Öffnungszeiten:

Mo – Do 9.00 – 12.00, 13.00 – 17.00

Fr 9.00 – 12.00, 13.00 – 15.00

Team:

PhDr. Alena Heribanová, Direktorin

Ing. Andrea Kocianová, Kulturreferentin

Mgr. Adrian Sloboda, Verwaltungsassistent

Ing. Jozef Jagušák, externer Grafiker

SLOWAKISCHES INSTITUT IN WIEN



PROGRAMM

Januar

Februar

März



2017



SLOWAKISCHES INSTITUT IN WIEN



SLOWAKISCHES INSTITUT
IN WIEN

PROGRAMM

Januar

Februar

März



2017



Liebe Freunde! Wir treten in das neue Jahr 2017 ein. Erlauben Sie mir, Ihnen für das neue Jahr von ganzem Herzen Gesundheit, Liebe, Glück und Erfolg im Berufs- und Privatleben zu wünschen.

Wir haben für Sie wie immer eine tolle Veranstaltungsreihe vorbereitet. Bei unseren ja schon traditionellen Lunchkonzerten treffen wir uns mit jungen, talentierten Studenten. Am 10.1. sind das Marek Juráň und Vasil Ivanov, am 7.2. Marek Kači und am 7.3. Kristina Koneval und Miriam Gašparíková. Die Ausstellung „Kovačica im Winter“ zeigt die Naive Kunst aus Serbien. Das vorwiegend slowakische Dorf Kovačica in Serbien ist eine Metropole der Naiven Kunst. Seine Geschichte geht auf das Jahr 1803 zurück, als Kaiser Franz Josef I. die Ansiedlung slowakischer Vorfahren im damaligen militärischen Grenzgebiet des Dorfes Kovačica bewilligte. Die Babka Galerie Kovačica hat bereits in Paris, Brüssel, Berlin, Bratislava, London, Madrid, Lissabon, Rom, Shanghai, Abu Dhabi, Tokio, New York und Washington ausgestellt. Wir freuen uns auf die Ausstellungseröffnung am 18.1. im Slowakischen Institut. Das Heilbad Piešťany gehört zu den anerkannten Heilbädern Europas. Im letzten Jahrhundert wurde es von der Kaiserin Sissi, dem deutschen Kaiser Wilhelm, dem bulgarischen Zaren Ferdinand, von Selma Lagerlöf und

Fjodor Schaljapin, sowie von berühmten Künstlern und Sportlern aus aller Welt besucht. Wir möchten auch Sie nach Piešťany einladen. Lassen Sie sich am Valentinstag vom Herzen der Stadt Piešťany berühren. Unsere Zusammenarbeit mit dem Honorarkonsulat St. Pölten setzen wir mit der Lesung der Schriftstellerinnen Zdenka Becker, Hana Lasicová und Jana Bodnarová fort. Die NÖ Landesbibliothek in St. Pölten ladet Sie alle am 2.3. herzlich dazu ein. Am 8.3. können wir uns alle auf die Ausstellung eines der größten bildenden Künstler der Slowakei freuen. Die Ausstellung zeigt eine Werkauswahl aus den letzten Jahren von Ivan Pavle. Die gebürtige Budapesterin Mila Haugová lebt und arbeitet in Bratislava und ist zweifellos eine Grande Dame der Lyrik. Sie ist Stipendiatin beim Literaturhaus Niederösterreich in Krems – wir treffen sie am 21.3. bei uns im Slowakischen Institut.

Das Slowakische Institut in Wien bemüht sich, im Rahmen der gemeinsamen Vergangenheit und Gegenwart mit Österreich das Beste aus der Slowakei im Bereich Kultur, Tourismus, Sport und Gesellschaft in Österreich zu präsentieren. Wir hoffen, dass Sie wieder dabei sein werden!

IHRE ALENA HERIBANOVÁ
DIREKTORIN

CULTURE & SLOVAKIA GOOD IDEA

Januar } 2017



10.1 Di 12.30 LUNCHKONZERT
Slowakisches Institut in Wien
Marek Juráň (Violine) und Vasil Ivanov (Klavier)

Marek Juráň studiert seit 2013 an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien in der Klasse von Stefan Kamilarov. Er absolvierte mehrere Meisterkurse in der Slowakei und im Ausland, die u.a. von Jindřich Pazdera, František Novotný, Vesselin Parashkevov, Giacomo Tessini, Daniel Rowland und Stefan Kamilarov geleitet wurden. Er spielte in mehreren internationalen Jugend- und Studentenorchestern, so beim „Central European Youth Orchestra“, bei der Jungen Philharmonie Wien, beim Webern Symphonie Orchester, beim „Slovak Radio Orchestra“ und dem Solisten- Kammerorchester. 2016 spielte er als Solist mit dem Solisten-Kammerorchester.

Vasil Ivanov stammt aus Bulgarien. 2013 absolvierte er die Nationale Schule für Musik und Kunst von Prof. Veselin Stoitianov in Ruse (Bulgarien) und ist seitdem aktiver Student der Klasse von Professor Stefan Vldar an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er gewann den Nationalen Wettbewerb „SchumannBrahms“ in Plovdiv (2008), den Internationalen Wettbewerb „Karl Filtsch“ in Sibiu (Rumänien), den Internationalen Wettbewerb „Chopin in Memoriam“ in Varna (2010, Bulgarien), den Internationalen Wettbewerb „Franz Schubert“ in Ruse (2010) und viele andere.



18.1 Mi 18.30 AUSSTELLUNG
Slowakisches Institut in Wien
„Kovačica im Winter“/Slowakische Naive Kunst aus Serbien

Das vorwiegend slowakische Dorf Kovačica in Serbien ist eine Metropole der Naiven Kunst. Seine Geschichte geht auf das Jahr 1803 zurück, als Kaiser Franz Josef I. die Ansiedlung slowakischer Vorfahren im damaligen militärischen Grenzgebiet des Dorfes Kovačica bewilligte. Ihre Aufgabe war es, die Grenzlinie der Monarchie vor den Osmanen zu halten. Die heutigen Bewohner von Kovačica stellen daher nun schon die fünfte, sechste bzw. siebte Generation von Nachfahren dieser „Grenztruppen“ dar. Im Laufe von 214 Jahren haben die slowakischen Vorfahren in Zeichnungen und Malerei ihre slowakische Identität gewahrt – mit traditionellen Motiven wurden Teller, die Rückseiten von Spiegeln, Hocker, Fußbänke, Ziehkürbisse uva. bemalt.

Die Babka Galerie Kovačica hat bereits in Paris, Brüssel, Berlin, Bratislava, London, Madrid, Lissabon, Rom, Shanghai, Abu Dhabi, Tokio, New York und Washington ausgestellt.

Kurator: Pavel Babka, Gründer der Babka Galerie Kovačica und der Babka Stiftung Kovačica

Die Ausstellung läuft bis 3.3.2016

In Zusammenarbeit mit der Babka Galerie Kovačica.



CULTURE &
SLOVAKIA
GOOD IDEA

Februar } 2017



7.2 Di 12.30 LUNCHKONZERT
Slowakisches Institut in Wien
Marek Kačí (Klavier)

Marek Kačí begann bereits mit 7 Jahren als einzigartiges Talent am Konservatorium zu studieren. Mit 10 Jahren brachte er in Budapest seine erste CD heraus. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe. Er trat in der Slowakei, Österreich, Deutschland, Polen, Ukraine, Tschechien und Ungarn auf. Zurzeit studiert er an der Hochschule für Musische Künste in Bratislava in der Klasse von Prof. Marián Lapšanský. Mit Werken von F. Chopin und F. Liszt.



14.2 Di 11.00-15.00 KURBAD PIEŠŤANY
Slowakisches Institut in Wien
„Herz für die Stadt Piešťany“ zum Valentinstag

Das slowakische Heilbad Piešťany 80 km nördlich von Bratislava zählt seit über 100 Jahren zu den führenden europäischen Heilbädern für die Behandlung rheumatischer Erkrankungen sowie für die Rehabilitation des Bewegungsapparates und des Nervensystems. Ein bemerkenswertes Phänomen dieses Kurortes ist der sich selbständig erneuernde Heilschlamm. Die ersten bedeutenden Besitzer des Kurortes waren die Erdödy. Nach den Napoleonischen Kriegen ließen sie im Jahr 1822 das erste Kurhaus errichten, das als Altes oder Napoleonisches Bad bekannt ist. Der wirkliche Aufschwung und Ruhm kam jedoch erst mit der Familie Winter. Anfang des 20. Jahrhunderts errichtete man mehrere Hotels im Jugendstil, in den 60er und 80er Jahren baute man mehrere Kurmittelhäuser dazu. Zu Wort kommen die Sales-Managerin des Kurbads Ing. Michaela Žažová und der ärztliche Direktor des Kurbades MUDr. Rastislav Gašpar. Musikalische Umrahmung durch den Pianisten Marco Braulin und das Duo Analajovci
Um Anmeldung wird unter si.wien@gmx.at gebeten.
In Zusammenarbeit mit dem Kurbad Piešťany



Bratislava Ball 2017

Der Bratislava Ball wird auch 2017 die Ballsaison abschließen. Er findet am 18. Februar 2017 um 20 Uhr in den Räumlichkeiten der Bratislava Redoute (Reduta) statt. Die bereits 16. Ausgabe des Bratislava Balls findet unter der Patronanz von Oberbürgermeister Ivo Nesrovňal statt. Veranstalter ist das Bratislava Kultur- und Informationszentrum. Mit freundlicher Unterstützung des Unternehmens ONE AIR s.r.o. Die Gäste können sich auf drei Bühnen vergnügen, wo sowohl slowakische als auch ausländische Künstler auftreten. Auch die Tradition der Einführung junger Debütantinnen und Debütanten in die Gesellschaft oder die Mitternachtseinlage wird nicht fehlen. Während des Balls wird der Július-Satinský-Preis „Bratislavská čuťoriedka“ verliehen. Der Schauspieler Marián Labuda erhielt diesen prestigeträchtigen Preis in der Kategorie „Persönlichkeit“, Illah van Oijen und Barbara Zavorská wiederum in der Kategorie „Die Idee/Tat des Jahres“ für die Gründung des Bratislava „Guten Marktes“ und für das Konzept der Wiederbelebung der Straßen und Höfe des alten Bratislava. Die diesjährigen Laureaten werden während des Balls bekanntgegeben. Ein Bestandteil dieser Prestigeveranstaltung ist auch der Ehrenrat des Bratislava Balls, dem führende Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Kultur und Politik angehören. 2016 kam auch die Schauspielerinnen Zdenka Studenková hinzu.

Reservierungen sind ab Dezember 2016 unter der E-Mail-Adresse bratislavskybal@bkis.sk möglich.



März } 2017



2.3 Do 18.00 LESUNG
NÖ Landesbibliothek, St. Pölten
 Lesung mit Zdenka Becker, Hana Lasicová und Jana Bodnárová

Zdenka Becker, geboren 1951 in Eger, ist in Bratislava aufgewachsen und lebt seit den 70er Jahren in Österreich. Sie schreibt in deutscher Sprache und wurde mehrfach mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Bücher (u.a.): Die Töchter der Róza Bukovská (Roman, 2006), Taubenflug (Roman, 2009), Der größte Fall meines Vaters (Roman, 2013). 2014 erhielt sie den Würdigungspreis des Landes Niederösterreich. Sie lebt in St. Pölten.

Hana Lasicová hält in ihrer Kunst spannende Erlebnisse und Erinnerungen aus ihrem Leben im Ausland fest. Zu ihren Publikationen gehören z. B. Sedím si v Manchestri.../Ich sitze hier in Manchester... oder Slůžka/Dienerin. Jana Bodnárová ist Belletristin, Poetin, Drehbuchautorin und Dramatikerin. Dank ihrer langjährigen Schaffung zählt sie heute laut Literaturkritikern zu den originellsten Belletristinnen der mittleren Generation. Ihrer Werke wurden in mehrere europäische Sprachen übersetzt, aber auch in Hindi und Arabisch.

In Zusammenarbeit mit dem Honorarkonsulat in St. Pölten, der NÖ Landesbibliothek und dem NÖ Landesarchiv



7.3 Di 12.30 LUNCHKONZERT
Slowakisches Institut
Kristína Koneval (Violoncello) und Miriam Gašparíková (Klavier)
 als Duo Charis

Kristína Koneval studierte an der Hochschule für musische Künste in Bratislava, am Prager Konservatorium und am Royal Conservatory in Gent. Sie unterrichtet und spielt als Gast im Kammerorchester Capella Istropolitana, im Slowakischen Rundfunk- und Wiener Kammerorchester. 2004 gewann sie beim Internationalen Beethoven-Wettbewerb in Hradec Králové den 3. Preis.

Miriam Gašparíková studierte an der Hochschule für musische Künste in Bratislava. In den Jahren 2000-2005 gastierte sie außer in der Slowakei auch in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Lettland, Ungarn und Tschechien. Sie nahm an mehreren Klavierwettbewerben und Meisterkursen teil, z. B. an dem Internationalen F. Chopin und J. N. Hummel Wettbewerb. Sie arbeitete mit der Slowakischen Philharmonie zusammen und war in London pädagogisch tätig.

Mit Werken von P. Tschaikowsky, R. Glière, R. Gašparík, S. Rachmaninow und A. Piazzolla
 In Zusammenarbeit mit dem Musikzentrum in Bratislava



8.3 Mi 18.30 AUSSTELLUNG
Slowakisches Institut in Wien
„Zeichnung-Malerei“ von Ivan Pavle

Die Ausstellung zeigt eine Werkauswahl aus den letzten Schaffensjahren von Ivan Pavle.
 Ivan Pavle ist eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der mittleren Malergeneration. Er wurde für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet. Pavle nimmt regelmäßig an verschiedenen Kunstsymposien und Ausstellungen im In- und Ausland teil. Seine Werke wurden in Polen, Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Frankreich, Monaco, Italien, Thailand und den USA präsentiert. Seine Monumente und Kammerwerke sind in vielen Galerien und Privatsammlungen weltweit vertreten. Ivan Pavles Kunst zeichnet sich durch malerische Unruhe und einen ganz spezifischen Stil aus.
 Kurator: Dr. Dušan Kollár
 Die Ausstellung läuft bis 7.4.2016.



21.3 Di 18.30 LESUNG
Slowakisches Institut
Mila Haugová im Rahmen von DEPENDANCE OST

Die gebürtige Budapesterin lebt und arbeitet in Bratislava und ist zweifellos eine Grande Dame der Lyrik. Ihre zahlreichen Werke erschienen u. a. auf Slowenisch, Arabisch, Französisch, Tschechisch – und auf Deutsch beispielsweise in der Edition Korrespondenzen der Band Sandatlas (2001, übertragen von Angela Repka) und 2011 der Titel Schlaflied wilder Tiere in der Übertragung von Anja Utler. In ihrer Eigenschaft als Übersetzerin hat Mila Haugová die Meister der internationalen Poesie aus dem Deutschen, Englischen und Ungarischen übertragen, darunter Gedichte von P. Celan, E. Lasker-Schüler, F. Mayröcker, S. Plath oder G. Trakl. Mila Haugová ist Stipendiatin beim Literaturhaus NÖ und Artist-In-Residence Programm Krens für März 2017.
 Moderation und Einführung: Sylvia Treudl, Literaturhaus NÖ
 In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus NÖ

